

## Die spätgotischen Kelche von Glatt und Neckarhausen

hundreds in den bisher bekannten Quellen zur Geschichte von Horb nur den Namen Erhard Herzog in Verbindung mit der Berufsbezeichnung Goldschmied gibt.

Was nun Hans v. Neuneck, Ritter, und Gertrud v. Ow angeht, wäre angesichts des vorgerückten Alters des Paares – Hans starb 1498, dem Jahr nach der Kelchstiftung, nach einem 45 Jahre langen Nennungszeitraum – durchaus an eine Beauftragung eines Goldschmiedes im für die Stifter nahe gelegenen Horb zu denken. Horb war im wirtschaftlichen Bereich der Orientierungspunkt für den Adel zwischen Neckar und Schwarzwald. Dies ist bereits daran abzulesen, daß in allen niederadligen Gebieten dieses Raumes Horber Maß und Gewicht galten. Aber zwei weit herkommende Schwiegersöhne wie Burkhard und Rudolf v. Ehingen nehmen dieser Überlegung sofort ein beträchtliches Maß an Wahrscheinlichkeit.

Hinter den Versuchen, den Entstehungsort insbesondere des Glatter Kelches zu erschließen, tut sich eine weit umfassendere Fragestellung auf, nämlich die nach der kunst- oder kulturgeographischen Orientierung jenes Teils des Adels, der in vorreformatorischer Zeit finanziell in der Lage war, Künstler und Kunsthandwerker mit Aufträgen zu versehen. Hier steht die landeskundliche Forschung noch ganz am Anfang, und die Schwierigkeiten, die sich dem Gewinn von Erkenntnissen entgegenstellen, sind in diesem Beitrag angeklungen.

## QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

*Ungedruckte Quellen*

## Spitalarchiv Horb

Urkunden zitiert nach der Reihenfolge in: Württembergische Archivinventare Heft 20 (WAI 20)

## v. Tessinsches Archiv Kilchberg

Urkunden und Akten

## Staatsarchiv Sigmaringen = StASIG

Vereinigte Murische Herrschaft Glatt: Urkunden, Akten, Amtsbücher = Ho 163

Herrschaft Haigerloch und Wehrstein: Urkunden, Akten, Amtsbücher = Ho 177

Depositum 38: Archiv der Schenken v. Stauffenberg: Baisingen (Urkunden) = Dep. 38 Baisingen

Depositum 39: Domänenarchiv Hohenzollern-Sigmaringen, Herrschaft Glatt (Urkunden und Akten) = Dep. 39 Glatt

## Hauptstaatsarchiv Stuttgart = HStAS

Freudenstadt Weltlich = A 343

Freudenstadt Geistlich = A 344

Kloster Alpirsbach = A 470

Ritterschaftliche Familien (v. Ehingen) = B 580

Lagerbuch der Herrschaft Neuneck von 1546 = H 129 Nr. 310

Handschriften = J 1 (48 t + z: Gabelkover)

Herr Archivdirektor Dr. F. Hundsnerscher, Erzbischöfliches Archiv Freiburg, machte mir Auszüge aus bisher ungedruckten Investiturprotokollen des Bistums Konstanz für das 16. Jahrhundert zugänglich, wofür ich ihm an dieser Stelle herzlich danken möchte.

*Gedruckte Quellen*

GMELIN: Aus Visitationsprotokollen der Diözese Konstanz von 1571–1586. In: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 25 (1873) S. 129–204.

KREBS, MANFRED: Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz. In: Freiburger Diözesanarchiv N. F. Bd. 39–41 (1939–1941) und 3. F. Bd. 2–6 (1950–1954).

MÜLLER, KARL OTTO: Quellen zur Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte der Grafschaft Hohenberg. 1. Teil (Württembergische Geschichtsquellen Bd 24). 1953. 2. Teil (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe A Quellen Bd 4). 1959.

PFEILSTICKER, WALTHER: Neues Württembergisches Dienerbuch. Bd. 1 und 2. 1957 und 1963.